

23.12.2009

Moritz im Interessenkonflikt?

Der Egelsbacher Rathauschef musste Kritik von Grünen und SPD einstecken. Er übe eine Doppelfunktion aus, denn er vertrete sowohl die Interessen der HFG als auch der Bürger.

Egelsbach. Bürgermeister Rudi Moritz (parteilos) musste sich bohrenden Fragen aus dem Parlament zu seinen Funktionen in der Hessischen Flugplatz GmbH (HFG) stellen. Die WGE wollte im Gemeindeparlament wissen, ob es wahr sei, dass Moritz sowohl Mitglied der Gesellschafterversammlung als auch des neu gegründeten Beirats sei. Moritz sagte: «Ja, das stimmt.»

SPD und Grüne äußerten daraufhin ihre Bedenken wegen dieser Doppelfunktion und sahen einen massiven Interessenkonflikt, denn in der Gesellschafterversammlung vertrete Moritz die Interessen des Unternehmens, im Beirat müsse er mehr die Interessen der Flugplatz-Anwohner vertreten. Moritz erklärte im Gemeindeparlament, er wolle das juristisch prüfen lassen.

Die Grünen schoben noch einen weiteren Kritikpunkt nach und monierten, dass sich der Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung habe über den Tisch ziehen lassen.

Beschluss mitgeteilt

So hatten die Grünen Informationen, dass die Entscheidung der HFG, ein Darlehen zur Finanzierung der Sanierung des Flugplatz-Vorfeldes zu beantragen, ohne die anderen Gesellschafter, nämlich die Kommunen Egelsbach und Langen, gefasst worden sei. Moritz bestätigte dies, «der Beschluss wurde uns lediglich mitgeteilt».

Im Gemeindeparlament erklärte Grünen-Fraktionschef Harald Eßer: «Die HFG und der neue Hauptgesellschafter NetJets lassen sich offenbar nicht in die Karten schauen, aber unseren Bürgermeister scheint das überhaupt nicht zu stören.» In einer Erklärung zum Tagesordnungspunkt «Ergebnis Bürgerentscheid zum Flugplatz» lobte Eßer die Bürger und die Bürgerinitiative (BI) Flag-E: «Vor denen ziehe ich meinen Hut.»

Mehr Geschäftsflieger

Es gebe bei der HFG Tendenzen, so Eßer, noch mehr Geschäftsflieger nach Egelsbach zu holen, «nun ist die Politik gefragt». Es gelte, das Votum der Bürger umzusetzen. Der Grüne appellierte an die anderen Parteien, die BI zu unterstützen. Eßer ging auch auf die seiner Ansicht nach restriktive Informationspolitik der HFG ein: «Wir brauchen aber noch mehr Informationen, um den Flugplatzbetreiber kontrollieren zu können.»

Beim Bürgerentscheid im September hatten 3669 Egelsbacher gegen den Verkauf der HFG-Gemeindeanteile gestimmt. Vorausgegangen war ein Bürgerbegehren, das wegen eines formalen Fehlers erst im zweiten Anlauf zum Erfolg führte.

© 2009 Neu-Isenburger Neue Presse